

95 Mrd. Euro-Potenzial: Es gibt noch viel Lean-Luft nach oben

Deutsche Industrieunternehmen können ihre Prozesse noch deutlich effizienter gestalten.

Nach der Studie „Wertschöpfungspotenziale 4.0“ des ILIN (Institut für Lernen und Innovation in Netzwerken) der Hochschule Karlsruhe können am Wirtschaftsstandort Deutschland Wertschöpfungspotenziale von € 95 Mrd. erzielt werden. Hauptsächlich durch nachhaltige Einführung und Entwicklung der Lean-Prinzipien.

Die Studie mit dem Ziel „Welche Potenziale bieten Lean-Prinzipien und Industrie 4.0 zur Steigerung von Produktivität und Wertschöpfung“ wurde durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden Württemberg gefördert und durch Infpro (Institut für Produktionserhaltung e.V.) unterstützt.

Laut deren Umfrage bei 1.256 Unternehmen ist in den Jahren 2018 und 2019 eine Negativ-Produktivität von ca. 1% pro Jahr entstanden. Im Jahr der Pandemie 2020 ist dies sicherlich noch negativer, auf Grund der immensen Aufwände zur Risikoreduzierung durch Schutzmaßnahmen und Aufrechterhaltung der Unternehmensabläufe.

Darüber hinaus ist Deutschland, nach einer Studie des ZEW (Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung) in seiner Wettbewerbsfähigkeit als Wirtschaftsstandort vom mittelmäßigen 14. Platz vor zwei Jahren auf Platz 17 abgerutscht, von 21 bewerteten Staaten.

Es gibt noch viel Wertschöpfungspotenziale. Planen Sie Projektressourcen (Personal und Budget) und handeln Sie, diese Potenziale kurzfristig sowie nachhaltig zu heben, am Besten mit methodischer Unterstützung - www.lim-consult.de